

Für Banker und Rentner

Das Bio-Hotel Villa Orange schafft drei neue E-Bikes für seine Gäste an

Von Leonie Groß

Für Solarzellen auf dem Dach reicht die einfallende Sonne nicht, also musste sich Christiane Hütte, Inhaberin des seit 2008 biozertifizierten Hotels Villa Orange im Nordend, etwas anderes einfallen lassen, um ihr Hotel noch nachhaltiger zu gestalten.

Am Mittwoch präsentierte sie gemeinsam mit Stadträtin Manuela Rottmann (Grüne) und Kerstin Junghans, Geschäftsführerin des Hotel- und Gaststättenverbandes Frankfurt, drei neue E-Bikes. Klein und kompakt wirken die Räder, die das Treten des Fahrers mit einem akkubetriebenen Motor unterstützen.

Da dieser nur läuft, wenn man mittritt, braucht man für die E-Bikes keinen Führerschein. Die Unterstützung durch den Motor lässt sich in drei Stufen einstellen, auch das Fahrrad selbst kann dem Benutzer angepasst werden. Ein Navigationssystem hat es nicht, aber ein Schloss und einen Helm, die in den 20 Euro Nutzungsgebühr pro Tag enthalten sind.

Die E-Bikes seien für Geschäftsleute gedacht, die keine Lust hätten, nach der Konferenz lange auf ein Taxi zu warten oder einfach Frankfurt ein bisschen kennenlernen wollen, erklärt Hütte. „Wenn man mit dem Fahrrad zu einem Termin fährt, ist man normalerweise ja schnell verschwitzt, deshalb machen die E-Bikes im geschäftlichen Bereich durchaus Sinn“, stimmt ihr Junghans zu.

Laptop im Korb

Praktischerweise haben die Räder Gummibänder am Gepäckträger, unter die man etwa eine Aktenmappe klemmen kann. Am Lenker kann für größeres Gepäck, wie beispielsweise eine Laptop-Tasche, auch ein Korb angebracht werden. „Auch und gerade für ältere Menschen – und davon haben



Orange sind sie nicht, aber elektrisch, die E-Bikes vom Hotel Orange.

ANDREAS ARNOLD

wir ja immer mehr – bieten sie eine Neuform der Mobilität“, sagt Dezernentin Rottmann. Durch die Unterstützung des Motors sei zum Beispiel ein Ausflug auf den Feldberg plötzlich kein Problem mehr.

Dann wird es ernst: Der Praxistest steht an. „Man fühlt sich ein

bisschen wie Jan Ulrich auf Doping – man fährt viel schneller und weiter, wenn man einmal reintritt“, ist Rottmanns erster Eindruck.

Nach dieser ersten Fahrt stehen die E-Bikes auch für die anderen Anwesenden zum Test-

fahren bereit. Der niedrige Sattel fällt beim Fahren kaum auf und ist bequem. Der Motor dagegen macht sich selbst auf niedrigster Stufe deutlich bemerkbar, aber man gewöhnt sich schnell an das Tempo und beginnt es zu genießen.